

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Väter in Kindertageseinrichtungen: Dieses Bild wird immer vertrauter und verändert gleichsam die Szenarien in Kitas. Mütter und Erzieherinnen dominieren nach wie vor die pädagogische „Frühkindszene“. Bewusst herbeigeführt hat diese Lage keine/r der Akteurinnen bzw. Akteure. Wir alle wachsen in die gesellschaftlichen Bedingungen hinein, die wir vorfinden, haben zugleich aber auch die Chance, aktiv das gesellschaftliche System mitzugestalten. So kennen wir das klassische (deutsche) Verständnis einer mütterlichen und väterlichen Rollenteilung mit festgelegten Aufgaben, welche bis heute in der Kindererziehung wirkt: Der Mann/Vater als berufstätiger Hauptversorger der Familie, die Frau/Mutter als Hauswirtschafterin und Erzieherin der Kinder. Inzwischen haben sich Lebensentwürfe und Einstellungen zu familiären Ordnungen in vielfältiger Weise verändert. Damit einher gehen veränderte Arbeitsmarktbedingungen, die erheblichen Einfluss auf Männer- und Frauenbiografien haben. Auf der Suche nach der Ausgestaltung moderner Vaterschaft finden sich Väter heute verstärkt im Familien- und Kinderleben wieder, beteiligen sich mehr und mehr an der Lebenswelt und der Entwicklung ihrer Kinder. Gemeinsam erlebte Zeit mit positiver emotionaler Zuwendung des Vaters gegenüber seinem Kind stärkt dessen Selbstbewusstsein und fördert die Persönlichkeitsentwicklung. Die Bedeutsamkeit der Präsenz des Vaters ist hör- und spürbar, sobald das Kind von ihm erzählt. Das gilt auch für jene Kinder, die ohne Vater aufwachsen. Er ist, neben der Mutter, die wichtigste emotionale Bezugsperson und damit mehr als ein Rollenvorbild für ihre Kinder. Kitas können ein Ort sein, wo sich dies nicht nur widerspiegelt, sondern auch aktiv gefördert wird.

An der Heftkonzeption beteiligte sich **Dr. Harald Seehausen**. Seine langjährigen Erfahrungen in der Väter-Arbeit bereichern diese Ausgabe.

Herbert Vogt Jutta Hauses

Mit dieser Ausgabe von TPS erhalten Sie Ihr persönliches Gutscheineft 2011/2012. Mit dem Gutscheineft für Abonnenten möchten wir uns für Ihre Treue und Ihr Vertrauen in unsere Fachzeitschriften bedanken. Hier erwarten Sie Monat für Monat attraktive Angebote und echte Schnäppchen aus unserem Programm.

TPS 9|2011



SCHWERPUNKT

Väter in Kitas

■ PERSPEKTIVEN

KINDER HABEN DAS WORT

Antonia Langendorf

4 „Ich kann mir vorstellen, dass er gut als Erzieher arbeiten könnte.“

Wie Kinder sich mit ihren Vätern in der Kita erleben möchten

TPS-Umfrage

22 Väterstimmen

Eike Ostendorf-Servissoglou

28 Wenn Erzieher Väter sind

Fachkräfte berichten, wie sich ihre Rollen als Erzieher und Väter unterscheiden und ergänzen

■ WERKSTATT

Ludger Bär

14 Mama allein zu Hause ...

Vater-Kind-Übernachtung in der Kita: eine Chronologie

Ulrike Wehinger

16 „Weil es um die Kinder geht.“

Die Väter-freundliche Kindertageseinrichtung

Rainer Goldbach, Jutta Nauerz

19 Mit Daddy on Tour

Wenn Väter und Kinder Erlebnis-Wochenenden veranstalten

26 Lesestoff und Wissenswertes

Literatur, Links, Initiativen und Studien zum Thema Väter

Martin Verlinden

34 Alltag mit Vätern im Kindergarten

Vertrautwerden mit Einrichtung und Personal

Patrick Wüst, Margit Reichelt

38 Blickwechsel

Väterarbeit ist Männersache

Eine Annäherung aus männlicher Sicht

Väterarbeit ist Frauensache

Eine Annäherung aus weiblicher Sicht

16 „Weil es um die Kinder geht.“

Väter sind in Kitas immer häufiger anzutreffen. Sie interessieren sich für die Entwicklung ihrer Kinder und deren Lebensraum außerhalb der Familie. Väter gilt es – ebenso wie Mütter – in die pädagogische Arbeit einzubeziehen. **Ulrike Wehinger** hat hierfür praxisnahe Tipps und Hilfestellungen formuliert, die vor allem die Bedeutung eines Vaters für sein Kind im Blick haben.

8 Väter in Unternehmen

Die traditionsreiche Rollenverteilung zwischen Frauen und Männern in der Kindererziehung ist längst modernen Mütter- und Väterbildern gewichen. Vereinbarkeit von Beruf und Familie macht auch vor Unternehmensprinzipien nicht Halt. **Harald Seehausen** schreibt darüber, wie sich die Einstellungen seitens der Betriebe nach und nach verändern und familienorientierte Väter unterstützt werden.

■ KONTEXT

Holger Brandes

6 Väter: Mehr als Ersatzmütter

Neue Väterlichkeit im Spiegel der Forschung

Harald Seehausen

8 Väter in Unternehmen

Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Männer

Johannes Huber

23 Die Bedeutung des Vaters für die Kindesentwicklung

Das Wissen über die Vater-Kind-Beziehung hat sich gewandelt

Jürgen Haas, Jürgen Rams

31 Zeit für Kinder – Familienverantwortung von Vätern unterstützen

Ein Modell zur Förderung der Arbeit mit Vätern

■ SPEKTRUM

Manfred Werner

42 „Von guten Mächten wunderbar geborgen ...“

Engel verbinden die sichtbare und unsichtbare Welt

Monika Klages

44 „Malen wir wieder die schöne Frau?“

Kinder beschäftigen sich in der Weihnachtszeit mit Engeln

Petra Steinberger

47 Das kann böse enden

Der Sicherheitswahn will jedes Risiko ausschließen

50 Ergänzung/Leserbrief zu Heft 7/2011

51 Ich habe da eine Frage ... · Vorschau

52 Informationen

55 Rezension

56 Termine · Impressum

Titelbild: Ludger Bär

Illustration auf der Rückseite: Manuela Olten

31 Zeit für Kinder – Familienverantwortung von Vätern unterstützen

Angebote für Väter und Kinder in Kitas bedürfen eines familienorientierten Ansatzes, der die Lebenswirklichkeit aller Beteiligten einbezieht. In NRW hat man sich im Rahmen einer Vater-Kind-Agentur der evangelischen Männerarbeit auf den Weg gemacht, die Arbeit mit Vätern in Kitas und Familienzentren zu etablieren. **Jürgen Haas** und **Jürgen Rams** berichten in ihrem Beitrag über das Konzept und die Entwicklung des Modells.

Foto: Hartmut W. Schmidt

